

Saale-Zeitung.

Ständeblerjähriger Jahrgang.

Anzeigen... Redaktion und Druck-Verlag...

Nr. 537. Halle a. S., Mittwoch, den 15. November. 1911.

Die Marokko-Abkommen in der Budgetkommission.

Die Budgetkommission des Reichstages begann, wie bereits... Die Marokko-Abkommen... Staatssekretär Delbrück...

vorhersehen konnte. Insbesondere lassen die großen Aufwendungen... Staatssekretär Delbrück verlas folgende Erklärung: Die Reichsleitung ist im Einvernehmen mit den verbündeten Regierungen...

Staatssekretär Dr. Delbrück erklärt noch einmal, der Bundesrat sei als solcher durchaus der Auffassung, daß nach dem geltenden Recht die Mitwirkung der gesetzgebenden Faktoren nicht erforderlich gewesen sei...

Der Bundesrat hat niemals, der Reichstag nur aus Versehen in der zweiten Lesung, nicht aber in der dritten Lesung über die Algeriasaite selbst abgestimmt. Das Ausführgesetz zur Algeriasaite wird durch das Abkommen überhaupt nicht betroffen...

Die Nationalliberalen beantragen: die deutsch-französischen Abkommen vom 4. November 1911, betreffend Marokko und Äquatorialafrika bedürfen der Zustimmung des Reichstages. Nach einer weiteren juristisch-staatsrechtlichen Debatte...

Der Wunsch der Regierung, daß unsere Geschäftswelt nunmehr in Eintracht mit den Franzosen die wirtschaftliche Arbeit in Marokko aufnehmen möge, ist erfreulicherweise schon jetzt in einem wichtigen Fall in Erfüllung gegangen. Ein Telegramm meldet uns: Paris, 14. Nov. Zwischen dem Marokko-Minergnablat (Mannesmann) und der französischen Union des Mines ist ein Abkommen zur Fusionierung ihrer gesellschaftlichen Interessen in Marokko auf paritätischer Grundlage unterzeichnet worden...

Die kleinen Aktien für Ostasien.

Deutscher Reichstag. 205. Sitzung, Dienstag, den 14. November 1911. Am Tische des Bundesrats: v. Kiderlen-Wächter. Präsident Graf Schwerin-Pölich eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Min. Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Lesung des Gesetzentwurfs über die Ausgabe kleiner Aktien in Kiautschou. Staatssekretär des Auswärtigen v. Kiderlen-Wächter: Der vorliegende Gesetzentwurf hat diesen Reichstag schon einmal beschäftigt, er ist vor anderthalb Jahren abgelehnt worden...

War die, daß die einzige, noch bestehende deutsche industrielle Aktiengesellschaft in ein englisches Unternehmen umgewandelt worden ist. Auch noch in letzter Zeit wollen eine ganze Reihe von Aktiengesellschaften, die von Deutschen mit deutschem Kapital begründet worden sind, und die allerlei industrielle und kommerzielle Geschäfte betreiben, sich in englische umwandeln. Der Ausbruch der deutschen Niederlagen wird mehrfach von Aktiengesellschaften unter englischem Recht betrieben. Dabei haben sich die Deutschen in Ostasien mit vielen Petitionen an den Reichstag gewendet. Aus diesen Petitionen, aus dem Material, das die Deutschen in Ostasien vertrieben haben, ebenso aus den Berichten anderer Vertreter dort geht hervor, daß ohne die Einführung einer kleinen Aktie eine Heranziehung chinesischen Kapitals zu deutschen Unternehmen unmöglich ist. Diese Heranziehung ist aber notwendig, nicht nur aus petitorischen Gründen, sondern auch, weil nur die Gesellschaften, bei denen ein solches Kapital beisteht, ist bessere Aussichten für ihr Fortkommen haben. Nun ist eine erste Erfahrung, daß die Chinesen nur mit kleinen Beträgen sich an andere Unternehmen beteiligen. Die kleine Aktie ist also notwendig, wenn wir den Deutschen es ermöglichen wollen, mit anderen Ländern zu konkurrieren. Viele wichtigen Aufgaben, die bisher den Deutschen überlassen wurden, sind jetzt den Engländern...

Furchtbare Stürme in Nordamerika.

Mont Telegramm aus New York hat im Staate Wisconsin am Anfang ein Zehntel große Verheerungen angerichtet. Bis jetzt sind 23 Tote und 50 Verwundete aufgefunden worden. Welche Gewalt der Orkan hatte, beweist die Tatsache, daß ein Haus unter der Gewalt des Sturmes einstürzte. Die Zimmer des zusammenstürzenden Hauses stürzten eine aus fünf Mitgliedern bestehende Familie, die gerade die Treppe hinunterging, während des Sturmes wurden mehrere Temperaturfühler bis zu 30 Grad beobachtet. Nach im benachbarten Staate Illinois sind bereits mehrere Verheerungen zu beklagen gewesen, und der Verkehr ist fast gänzlich unterbrochen. In der Gegend von St. Louis sind die Häuser fast gänzlich zerstört. In der Gegend von St. Louis sind die Häuser fast gänzlich zerstört. In der Gegend von St. Louis sind die Häuser fast gänzlich zerstört.

wird die Demission nicht annehmen. Ein neues Kabinett ist noch nicht gebildet.
Paris, 14. Nov. Der im allgemeinen unzufriedene Petersburger Korrespondent des „Figaro“ telegraphiert seinem Blatte folgendes: Die Antwort der russischen Regierung ist noch nicht eingetroffen. Der festsetzende Gouverneur des Kaukasus hat daher, wie ich aus glaubwürdiger Quelle erfahre, Befehl erhalten, Truppen bereit zu halten, die beim ersten Signal nach dem persischen Provinz Heratshah gefandt werden können.

Witterungs-Ausichten.

Weiterkarte des östlichen Weltdeinstes.
Dienststelle Ximena u. Dienstag, 14. Nov., 3 Uhr morg.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.
Wie gestern erwartet, hat sich der Hochdruck über Mitteleuropa ausgebreitet, indem der das atlantische mit dem asiatischen Hoch noch immer verbindende Hochdruckkern sich wieder verflücht und nach Norden verschoben hat. Die das

durch veranlaßt meist heitere und trodene Witterung wird auch morgen fortdauern.

Witterungsaussicht für den 15. November:
Schwacher Wind, tagsüber vorwiegend heiter, trocken, am Tage mild, Nachtfrost.

Wetterwarte zu Hamburg.

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.)
(Nachdruck verboten.)

15. November: Bedeckt, Regen. Lebhafte Winde. Leichter Frost.
16. November: Heiter, heiter, Wind. Starke kalte Winde.
17. November: Heiter, heiter, Wind. Starke kalte Winde.
18. November: Heiter, heiter, Wind. Starke kalte Winde.

Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg.
Für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel, Eugen Brinkmann; für Ausland und Letzte Nachrichten: Karl Meißner; Feuilleton, Vermischtes ufm.: Martin Kaufmann; für den Inseratenteil: Albin Barth. Druck und Verlag von Otto Hendrich. Gedruckt in Halle a. S.

Die Nummer umfaßt 8 Seiten.
einstündliche Unterhaltungsblatt.

6. Ziehung 5. Klasse 225. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 14. November 1911, vormittags.
Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden Nummern

Table with multiple columns of lottery numbers and prize amounts. Includes sub-headers like 'Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen.' and 'Die Gewinnlose fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen.'

6. Ziehung 5. Klasse 225. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 14. November 1911, vormittags.
Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden Nummern

Table with multiple columns of lottery numbers and prize amounts. Includes sub-headers like 'Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen.' and 'Die Gewinnlose fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen.'

Das Arbeitsprogramm des Reichstages.

HTB, Berlin, 14. Nov. (Privattelegramm.)
Die Arbeitsthemen für den Schluss der Session sind folgende:

In dieser Woche sollen die zweiten Lesungen des Schiffsbauabgabengesetzes und des Hausarbeitsgesetzes vorgenommen werden. Man glaubt, die beiden Lesungen in 4 Tagen erledigen zu können. Am 20. bis 22. November sind die ersten 3 Tage, um den Fraktionären Gelegenheit zu geben, um den Bericht der Kommission über das Privatbeamtengehalt Stellung zu nehmen. Am 23. und 24. November soll die zweite Lesung des Privatbeamtengehaltes, am 25. soll die zweite Lesung des Hilfsarbeitergesetzes auf die Tagesordnung gesetzt werden. In den letzten Novembertagen sollen die Anträge der Budgetkommission zum Haushaltsentwurf beraten und im Anschluss daran die dritte Lesung aller noch zu verabschiedenden Gesetze vorgenommen werden. Der Schluss der Tagung wird daher am 30. November oder 1. Dezember stattfinden.

Der preussische Landtag.

h. Berlin, 14. Nov. (Privattelegramm.)
Die Einberufung des Preussischen Landtages verläuft in parlamentarischem Kreise, daß sich das Staatsministerium für eine Einberufung auf den 16. Januar ausgesprochen haben soll. Eine Einberufung des Landtages — wie man bisher glaubte — auf den 19. Januar, wird als unwahrscheinlich und ungemächlich betrachtet.

Der Prinzregent von Bayern.

München, 14. Nov. Der Prinzregent wird voraussichtlich am 20. November auf den Inseln von Genua auf eine Reise hier eintrifft. Die Abreise erfolgt auf Anraten des Reicharztes, welcher der Meinung ist, daß das herrliche milde Klima für den kranken Prinzregenten bestimmender ist als das von Rom bzw. von Florenz. Der Aufenthalt ist auch deshalb gewünscht worden, weil von hier aus leicht die Spezialtagung zu erreichen ist.

Der französische Pulver-Skandal.

w. Paris, 14. Nov. „Journal officiel“ bringt einen Bericht des Generals Guamin, der schwere Anklagen gegen alle Beamten, die die Fabrication und Abnahme des Pulvers für Armee und Marine überwachen, enthält. Pulverproben von der „Viberte“ und „Jenn“ sollen nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen haben. Die Beschäftigten dürften in der Kammer lauten Nachforschungen finden.

Der Tripolis-Krieg.

Constantinopel, 14. Nov. Seit einigen Tagen fehlen alle offiziellen Nachrichten aus Tripolis und Genucia. Die dortigen Truppenbesatzer, ohne Dispositionen aus Constantinopel abzuwarten, gehen selbstständig vor. Der Grund liegt zum Teil in der mangelhaften Verbindung mit dem Kriegsgebiet, zum Teil aber auch in politischen Manövern.

Rußland und Persien.

Teheran, 14. Nov. Das Parlament beschloß, sich zu verlagern. Dies bedeutet einen Sieg der Demokraten und auch des Amerikaners Chusler, der dadurch seine stärkste Stütze verlor. Das Parlament wird so lange tagen, bis ein neues zusammengetreten ist. Der Negar besteht auf seiner Demission, trotzdem das Parlament erst eine Kommission von zwanzig Abgeordneten mit der Bitte um Wahrung der Demission zu ihm sandte. Das Parlament

